



Philosophie

Es steckt so viel dahinter und ist mehr, als lustige Aufgaben und Punkte zählen.

DAS IST UNS WIRKLICH WICHTIG!

X ARBEITEN UNTER DRUCK Zeitmangel ist ein Stressor im Alltag. Ganz plötzlich kommt ein Artgenosse um die Ecke und der Hundehalter muss blitzschnell reagieren. Immer wieder kommen Teams in Situationen, in denen von jetzt auf gleich Entscheidungen getroffen werden müssen. Auch unter diesem Druck müssen die Halter in der Lage sein, ihrem Hund ein Signal zu geben, ohne dabei forsch oder unfair dem Tier gegenüber zu werden.

I Crossdogging erprobte Menschen können, nach eigenen Angaben, viel besser mit diesen Stressoren umgehen. Sie reagieren in solchen Situationen deutlich entspannter, als noch vor dem Training. Deshalb raten wir unseren Kunden nach einigen Wochen, die Zeit zu stoppen und Punkte zu zählen.

X UNVORBEREITET REAGIEREN LERNEN Nicht immer können Situationen vorab trainiert werden. Da sitzt man mit dem Hund in der Bahn und sieht sich plötzlich gezwungen, seinen Hund unter seinem Sitz zu positionieren. Denn nur so kann er die Fahrt unversehrt überstehen. Doch wer hat das schon mal trainiert, geschweige denn, ein Signal dafür, das dem Hund bedeutet, er möchte sich bitte unter den Stuhl legen?

I Solche und andere abstruse Aufgabenstellungen sind beim Crossdogging gang und gäbe. Hunde müssen um etwas herumdirigiert werden, ohne dass sie ein Kommando dafür kennen oder auch mal auf, unter oder neben etwas Platz nehmen.

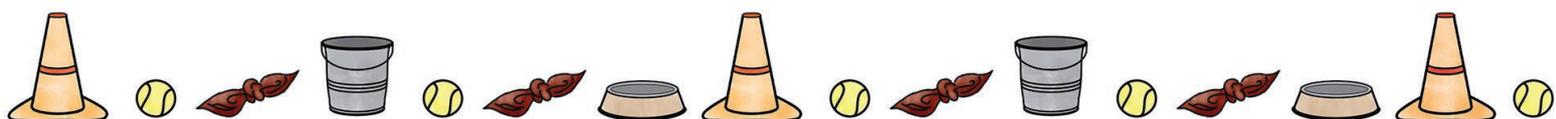
X ALLTAGSTAUGLICHKEIT Nicht selten erleben wir Hunde, die sicher durch den Alltag laufen, wenn....dieser sich nicht verändert. Immer die gleiche Gassirunde und der Gang durch die bekannte Innenstadt lassen Hunde augenscheinlich alltagsicher wirken. Doch was ist, wenn sich die Situation grundlegend verändert. Wenn der Hund mit in den Urlaub genommen wird und plötzlich verweigert, über den wackeligen Steg zum Boot zu gehen?

I Sicher, die Sozialisierungsphase ist schon lange vorüber. Dennoch können Hunde auch im höheren Alter noch an neue Dinge gewöhnt werden. Sie lernen auf wackeligen Untergründen zu stehen oder sogar zu liegen und scheuen auch vor Geräuschen und wehenden Fahnen nicht. Unverzichtbar für einen Hund im Urlaub.



X GRUPPENFÄHIGKEIT FÖRDERN Zeigt ein Hund ein Problem mit Artgenossen, dreht sich alles nur noch darum. Halter und Trainer fokussieren sich auf diesen Makel. Das Ergebnis ist meist, dass der Hund, je mehr man die Problematik thematisiert, sich mehr und mehr bei Hundebeggnungen aufregt. Oft tappen die Menschen auch in eine Falle. Sie merken gar nicht, dass der Hund sich nur noch aufregt, damit gleich wieder das Leckerchen und das Umlenkungsmanöver vollzogen wird.

I Wir wollen einen natürlichen Umgang mit diesem Thema. Sehr häufig schon konnten wir nämlich beobachten, wie Hunde, mit leichten Problemen im Beisein von Artgenossen, von Stunde zu Stunde ruhiger wurden. Dadurch, dass die anderen Hunde nicht mehr im Fokus standen, sondern der Mensch sich voll und ganz auf das Lösen der Aufgabe konzentrierte, entspannte sich automatisch die Situation. Artgenossen sind, zumindest während der Crossdoggingstunde, kein Problem mehr. Ein gutes Gefühl für den Menschen!



X PUBERTÄT NICHT MEHR FOKUSSIEREN In der Pubertät sind viele Hunde extrem anstrengend. Alle wissen, dass sie es nicht mit Absicht tun, dennoch ist der Frust bei den Haltern oft enorm.

F Liegt der Fokus mal nicht mehr auf den Problemen, die der Hund macht, läuft es in der Regel schon deutlich besser. Das ist ein ähnliches Phänomen, das wir auch mit den unverträglichen Hunden erleben. Hat der Hund Spaß an den Aufgaben und sieht er, dass der Mensch nur darauf fokussiert ist, arbeitet er plötzlich eifrig mit. Die Halter sind dann immer ganz erstaunt, wie toll ihr eigener Hund doch eigentlich ist.



X UNTER BEOBACHTUNG STEHEN Auch Menschen stoßen im Alltag immer wieder an ihre Grenzen. In der Theorie können sie ihren Hund jederzeit ins „Sitz“ oder „Platz“ bringen. Sobald sie aber unter Beobachtung stehen, z.B. auf der Gassirunde, will es nicht klappen. Die Halter werden unruhig und hampelig, der Hund versteht im wahrsten Sinne kein Wort mehr.

F Beim Crossdogging lernen die Menschen, auch unter strenger Beobachtung Dinge zu meistern. Der Kompanion schaut mit Argusaugen auf jede Bewegung und prüft sie auf Richtigkeit. Das muss man erst einmal aushalten, fällt einem von Woche zu Woche jedoch immer leichter. Crossdogging erprobte Menschen sind ein Segen für jede Krimtour oder sonstige Aktionen in der Hundeschule. Solche Teams stellen sich übrigens auch gerne mal zur Verfügung, wenn es darum geht, in der Hundeschule zu Werbezwecken etwas vorzuführen.

UND NUN BLEIBT UNS NUR NOCH ZU SAGEN:

BLEIB AM BALL UND FOLGE UNS AUF EINE ANDERE EBENE!

